

Internationale Studierende an Münchner Hochschulen - Ergebnisse einer Online-Befragung

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat im Wintersemester 2014/2015 eine Online-Befragung der internationalen Studierenden an den drei größten Münchner Hochschulen - der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Technischen Universität München und der Hochschule München - durchgeführt. Es wurde untersucht, aus welchen Gründen internationale Studierende nach München kommen, wie sie ihr Studium bewerten, welche Erfahrungen sie in München machen und ob sie nach dem Studium in München bleiben wollen. Die Untersuchung soll eine Grundlage bieten, die kommunalen Angebote passgenau am Bedarf der Zielgruppe der internationalen Studierenden auszurichten und ihr Potenzial für den Münchner Arbeitsmarkt besser auszuschöpfen. An der Befragung haben sich 874 Studentinnen und Studenten beteiligt. Nachfolgend sind die wichtigsten Ergebnisse zusammen gefasst. Eine ausführliche Darstellung wird im Dritten Quartalsheft der Münchner Statistik veröffentlicht, das voraussichtlich im Oktober 2016 veröffentlicht wird.

Herkunft

Die meisten internationalen Studierenden wurden in Europa geboren: 46,0 % in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) und 13,4 % in einem europäischen Staat, der nicht zur EU gehört. Mit 22,3 % stammen die meisten der nicht in Europa geborenen Befragten aus Asien. 13,9 % wurden in Amerika und 3,4 % in Afrika geboren. 1,0 % wurden in Australien, Neuseeland oder Ozeanien geboren. Insgesamt stammen die Befragten aus 84 verschiedenen Geburtsländern. Mit 12,1 % wurden die meisten der befragten internationalen Studierenden in Österreich geboren. Nach Italien (7,4 %) wurden die Befragten am dritt- bzw. vierthäufigsten in den beiden asiatischen Ländern Indien (5,5 %) und China (5,4 %) geboren.

Gründe für die Wahl des Studienorts

Für zwei Drittel der Befragten war das gute Image der deutschen bzw. Münchner Hochschulen mit entscheidend, ein Studium in der Landeshauptstadt aufzunehmen. Einen sehr wichtigen Grund für die Aufnahme eines Studiums in Deutschland bilden die relativ niedrigen Kosten des Studiums. In vielen Ländern fallen teilweise sehr hohe Studiengebühren an. Für Studierende aus Asien, Afrika und Amerika sind die geringen Kosten des Studiums in Deutschland besonders wichtig.

Bewertung des Studiums

Mit ihrem Studium in München sind die internationalen Studierenden insgesamt sehr zufrieden. Sie bewerten die fachliche, methodische und organisatorische Qualität ihres Studiums mehrheitlich als gut. Die meisten würden sich erneut für ein Studium in dem von ihnen gewählten Fach an ihrer Münchner Hochschule entscheiden.

Das Leben in München

Insgesamt haben die Befragten in München mehrheitlich positive Erfahrungen gemacht. 91,7% geben an, mit ihrem Leben in München insgesamt zufrieden zu sein. 86,1 % fühlen sich in München willkommen und 97,6 % fühlen sich in der Landeshauptstadt sicher. 92,2 % bezeichnen München als attraktive und 83,7 % als tolerante Stadt. Das Leben in München bewerten jedoch 82,4 % als zu teuer.

Wunsch, nach dem Studium in München zu bleiben

Die Mehrheit der Befragten möchte ihr Studium in München beenden. Im Anschluss an ihr Studium erwägen viele, weiterhin in München zu bleiben. Einen großen Einfluss auf diesen Wunsch hat neben den guten Beschäftigungschancen und dem hohen Einkommensniveau auch die hohe Lebensqualität Münchens. Die Chancen auf dem Münchner Arbeitsmarkt werden von den internationalen Studierenden überwiegend als gut bewertet. Ein Sechstel der Befragten fasst eine Selbständigkeit bzw. freiberufliche Tätigkeit ins Auge.

Wohnung

Über ein Drittel der internationalen Studierenden wohnt in einem Studentenwohnheim und gut die Hälfte in einer eigenen Wohnung oder einem Wohnheim. Die meisten geben an, dass es für sie sehr schwierig gewesen ist, in München eine Wohnung zu finden.

Finanzierung des Lebensunterhalts

Am häufigsten erhalten die Studierenden finanzielle Unterstützung aus ihrem privaten Umfeld: 61,9 % erhalten von ihren Eltern, 8,4 % von anderen Familienangehörigen bzw. Verwandten und 7,8 % von ihren (Ehe-)Partnern Geld. Ein Drittel der Befragten greift für das Studium auf Ersparnisse zurück, 27,5 % verdienen durch eine fachnahe und 13,7 % durch eine fachferne Erwerbstätigkeit Geld. 3,1 % beziehen Einkünfte aus einer selbständigen Tätigkeit bzw. aus einer eigenen Firma. Stipendien und andere Formen öffentlicher Unterstützung beziehen nur wenige der internationalen Studierenden.